

## **Gesundheitsministerkonferenz**

**Sonderkonferenz am 12. Dezember 2020 als Telefonkonferenz**

### **Engpass bei Impfbzubehör**

Antragsteller: Hamburg, Niedersachsen

#### **Beschluss:**

Im Falle eines Engpasses bei Impfbzubehör unterstützen sich die Länder gegenseitig. Bei Vorliegen eines Engpasses wird das jeweilige Land den konkreten Bedarf an die AOLG melden; von dort wird im gegenseitigen Austausch eine Unterstützung geprüft.

#### **Begründung:**

Aufgrund einer weltweiten Nachfrage nach Impfbzubehör, wie Spritzen und Kanülen, bestehen bei den Herstellern eine sehr hohe Nachfrage und Lieferengpässe bei Medizinprodukten. Lieferzusagen auch für Produkte, die für die Verimpfung erforderlich sind, liegen teilweise erst für 2021 vor. Die Sicherstellung der Bereitschaft der Impfzentren für die Durchführung von Impfungen kann deshalb gefährdet sein.

Daher sollte eine gegenseitige Unterstützung der Länder untereinander und, sofern erforderlich, ein Austausch der vorhandenen Bestände in den Ländern ermöglicht werden. Die Länder, die für die Verimpfung der ersten Impfstofflieferungen Bedarfe haben, sollten diesen an die AOLG melden, damit die Möglichkeit einer Unterstützung geprüft werden kann.

**Votum: 16 : 0 : 0**